

Die **EXEKUTIVE**

Nr. 6 / 2023 | € 3,97



**DANKE Euch allen da draußen, die täglich
für die Sicherheit in Österreich sorgen!**

Foto: Adobe Stock



Mag. Sascha Flatz

Rechtsanwalt und Verteidiger in Strafsachen

Ihr Spezialist in den Rechtsgebieten:
**Strafrecht, Verwaltungsstrafrecht,
Medizinrecht, Familienrecht**

Rathausstraße 5/3, A-1010 Wien • Tel.: +43(1)4026467
www.rechtsanwalt-flatz.at • office@rechtsanwalt-flatz.at

Facharzt für Urologie
Univ. Prof. Dr.

Richard Zigeuner

Stellv. Leiter Univ. Klinik Graz

gesamte Urologie inklusive
laparoskopische Eingriffe (Niere)
urologische Tumorerkrankungen

Ord.: Mo + Do 16-22 Uhr nach
tel. Voranmeldung (nur privat)
unter 0664 / 92 03 706

Franckstraße 21
8010 Graz
(Parterre links)
www.urologe-zigeuner.at



Haus u. Wohnungssanierung

- Bau- & Planungskoordination
- Raum- & Interiordesign

Vom Raum zum Traum –
unter diesem Motto bieten
wir anspruchsvolle und
ganzheitliche Lösungen für
Häuser und Wohnungen.

Wir begleiten unsere Auftrag-
geber nach Wunsch ab der
ersten Idee durch die
Planung über den Bau
bis hin zur fertigen
Innenarchitektur
mit Ausgestaltung.

Zirngast

Zirngast GmbH Fenster-Türen

Zirngast Fenster und Türen GmbH
A-8430 Leibnitz, Hauptplatz 19
T: +43 (3452) 835 97 0, F: +43 (3452) 835 97 3
www.zirngast.com

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Insetreuten,
allen Mitgliedern der KdEÖ und den Leserinnen und
Lesern unseres Magazins "Die Exekutive"

ein friedvolles

Weihnachtsfest

und viel Erfolg im

neuen Jahr!



Deine Personalvertretung!

Erhöhung der Gehälter ab 1.1.2024!

9,71 %- 9,15 %
mindestens 192 Euro

Vergütungen & Zulagen: 9,15 %

Eckhard Döll
Gruber, Deckenbacher, Gabriel, Rauchwarter, Seebauer, Zimmermann, Zöfing



**MITEINANDER. MEHR.
GERECHTIGKEIT**

11

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Kameradschaft der Exekutive Österreichs im ÖAAB,
1080 Wien, Laudongasse 16

Vorsitzender: Reinhard Zimmermann

Pressereferent: Leonhard Schinkel, Gerhard Diem

Anzeigenleitung: Leopold Schneider

Redaktion: 1080 Wien, Laudongasse 16,
Telefon: 01 / 401 43 226.
Büro erreichbar:
Mittwoch und Donnerstag: 8.00-15.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
BAWAG PSK-Konto Nr. 1280764

Inhalt: Informationen und Nachrichten für Mitglieder
und Freunde der Interessensvertretung KdEÖ im ÖAAB.
Vom Autor gezeichnete Kommentare stimmen nicht
immer mit der Meinung des Herausgebers überein.

Grafik: Werbeagentur Rypka, Unterberg 58-60,
8143 Dobl/Graz, www.rypka.at

Druck: Druckhaus Thalerhof, Gmeinergergasse 1-3,
8073 Feldkirchen bei Graz

ZVR-Nr.: 316 299 167

e-mail: kdeoe@dieexekutive.at



**Neuer Vorsitzen-
der Polizeige-
werkschaft
Martin Heinzl
(FCG-KdEÖ)**

12

Die Exekutive

Seit 1948 das offizielle Organ der Kamerad-
schaft der Exekutive Österreichs
Ausgabe 6/2023

Inhalt

Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung,
Bearbeitung, Übersetzung, Mikroverfilmung, Ein-
speisung und Verarbeitung in elektronischen
Systemen bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

I N H A L T



Über vier Milliarden Euro für die Sicherheit

17



Zahl der Abschiebungen 2023 deutlich gestiegen

19

Nationalfeiertag 2023: Leistungsschau der Justizwache am Heldenplatz

21



Masterstudiengang Counter-Terrorism wichtiger Beitrag zur Sicherheit Österreichs

24



Gewalt an Wiens Schulen eskaliert

27



Hat sich dein Name oder deine Adresse geändert?

In diesen Fällen sende uns ein E-Mail (kdeoe@dieexekutive.at). Du kannst uns aber auch auf unserer Website www.dieexekutive.at deine neuen Daten bekannt geben.





Reinhard Zimmermann

Wieder ein Jahr voller Herausforderungen!

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, und wieder war es für die Polizei ein Jahr voller Herausforderungen. Daher möchte ich an dieser Stelle für euren täglichen Dienst, euer Engagement und euren Einsatz einmal DANKE sagen, denn das wird vielfach vergessen. Gerade den Kolleginnen und Kollegen an der Basis zu danken, dort wo direkt an der Bevölkerung Sicherheit produziert wird.

Ganz egal, sei es bei „normalen“ Einsätzen im täglichen Dienstbetrieb, bei Fußballspielen, bei Demonstrationen mit und ohne Klimaklebern, bei Demonstrationen wegen Corona, die immer noch wöchentlich stattfinden, bei den Überwachungen von Weihnachtsmärkten, Gebäuden und Menschen im Zusammenhang mit der erhöhten Terrorlage und vieles mehr.

Jahr der Veränderungen

Das Jahr war aber auch von Veränderungen geprägt. So hat man zum Beispiel die Aufnahme-

kriterien verändert, um neues Personal leichter rekrutieren zu können. Ob dabei alle Maßnahmen die richtigen sind, wird sich weisen. Weiters wurde auch die monatelang ausgearbeitete Kriminaldienstreform eingehängt. Auch hier wären nach Meinung der Personalvertretung einige Maßnahmen nicht notwendig oder anders, und somit besser für den Dienstbetrieb gewesen. Manche Reformverantwortliche stellen nun fest, dass man manche Dinge noch ändern sollte.

Den Ball der PV zuzuspielen ist nicht seriös. Wir sind jederzeit für Gespräche bereit, die Verbesserungen oder logische Anpassungen vorsehen.

Auch wenn diese Kollegen meinen, dass sich die Personalvertretung nach Abschluss des PVG-Verfahrens nicht mehr bewe-



Fotos: Adobe Stock

gen würde, so stimmt das nicht. Wir sind jederzeit für Gespräche bereit, die Verbesserungen oder logische Anpassungen vorsehen. Den Ball der PV zuzuspielen ist nicht seriös. Immer mehr Führungsebenen einzubauen und dabei kaum auf die Basis zu achten, wird nicht der Weisheit letzter Schluss sein können.





Jahr der Herausforderungen

So wird auch das kommende Jahr voller Herausforderungen an den Polizeidienst sein. Es wird von Jahr zu Jahr nicht einfacher und man hat offenbar auch kein gesteigertes Interesse daran, dass man die Polizei einmal eine Zeit lang in Ruhe arbeiten lässt. Die Herausforderungen mit einer veränderten Gesellschaft sind ohnedies groß genug!

DANKE

an euch alle da draußen, die täglich für die Sicherheit in Österreich, für unsere Sicherheit sorgen.

Euer
Reinhard Zimmermann
(Bundesvorsitzender)

*Ich wünsche euch und euren
Lieben ein friedvolles und vor
allem ruhiges und besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr, das
sicherlich nicht einfacher werden
wird wie die vergangenen Jahre.*





Die ÖBV Begräbnis-
kostenvorsorge



Gut, dass alles geregelt ist.

Damit Ihr letzter Wunsch erfüllt wird.

- > Versichern Sie Ihre Begräbniskosten
- > Schützt Ihre Hinterbliebenen vor finanziellen Überraschungen
- > Rasche und unkomplizierte Auszahlung

Wir sind für Sie da: 059 808 | service@oebv.com | www.oebv.com

Weitere Produktinformationen finden Sie in den Basisinformationsblättern unter www.oebv.com/bib

Traum.Ziel.Leben.



Foto: Adobe Stock

EU: Österreich hat den Donauraumstrategie-Vorsitz

Österreich hat mit Anfang November den Donauraumstrategie-Vorsitz von Slowenien übernommen.

„Die Donauraumstrategie hat sich bewährt und ist ein leuchtendes Beispiel für den Wert von Kooperation in einer Zeit, in der auf der Welt mehr und mehr Konfrontation an die Stelle von Kooperation tritt. Die rot-weiß-rote Vorsitzführung in der Donauraumstrategie wird das enge und ergiebige Miteinander in Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft entlang des Donaustroms weiter vertiefen und verbessern“, ist der ÖVP-Europaabgeordnete Lukas Mandl überzeugt.

Mitgestalten

„Es geht mir darum, dass Abgeordnete sowie Diplomaten und Diplomaten aus ganz Europa das österreichische Programm für die Donauraumstra-

ategie kennen und so mitgestalten können“, erklärt Mandl.

Schwerpunkte

Zu den Schwerpunkten der österreichischen Vorsitzführung gehören eine EU-Perspektive für den

**Lukas Mandl für
„Miteinander
in Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft“**

gesamten Donauraum, Initiativen für Innovation sowie die fortgesetzte Einbeziehung junger Menschen und die verstärkte Zusammenarbeit mit der regionalen Ebene.

Mandl betonte die Bedeutung der parlamentarischen Dimension: „Wenn Parlamentarierinnen und Parlamentarier aller Ebenen einbezogen werden, bedeutet das eine tiefere

Verwurzelung der Donauraumstrategie vor Ort sowie mehr Breite und Kreativität.“

„In der EU-Donauraumstrategie arbeiten 14 Staaten vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer zusammen. Sie ist auch ein Instrument, die Westbalkan-Staaten, Ukraine und Moldau schrittweise an die EU heranzuführen, mit der Perspektive, aus der Donau einen Fluss zu machen, der zur Gänze durch die EU fließt.

Der Vorsitz bietet Österreich die Chance, sein Profil in dieser wichtigen Region weiter zu stärken“, so Botschafter Dr. Harald Stranzl, Nationaler Koordinator der EU-Donauraumstrategie.



**Lukas Mandl
Sprecher für Inneres
und Justiz der ÖVP im
Europaparlament**

01.01.2024

Exekutivdienst § 72 GehG

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe			
	E 1	E 2a	E 2b	E 2c
1	-	-	2.395,9	2.295,9
2	-	-	2.395,9	2.295,9
3	-	2.545,9	2.395,9	2.295,9
4	2.926,5	2.596,5	2.459,7	2.295,9
5	3.044,8	2.686,2	2.591,5	2.295,9
6	3.162,7	2.773,2	2.845,9	2.329,8
7	3.280,5	2.824,7	2.987,1	2.363,1
8	3.395,9	2.874,4	2.631,2	2.395,9
9	3.511,1	2.925,5	2.679,3	-
10	3.621,5	2.978,9	2.752,4	-
11	4.020,8	3.027,8	2.866,1	-
12	4.176,2	3.162,7	2.979,9	-
13	4.362,4	3.302,2	3.096,8	-
14	4.519,5	3.453,8	3.140,8	-
15	4.646,7	3.598,3	3.299,8	-
16	4.776,8	3.615,7	3.377,1	-
17	4.908,9	3.721,8	3.493,8	-
18	5.122,8	3.808,9	3.586,2	-
19	5.271,5	3.976,1	3.652,2	-
max	527,0	83,7	83,7	-
Dat	454,0	133,8	132,4	-

Fixgehalt § 74a GehG

VGr, E 1	Stufe 1	Stufe 2
FGd, 12	11.202,2	11.922,7

Funktionszulage § 74 GehG

der Verw. Gruppe	in der Funktionsgruppe	Funktionszulage			
		1	2	3	4
E 1	1	87,0	102,7	117,4	132,4
	2	162,7	132,4	160,7	220,2
	3	250,0	352,7	512,1	1.024,3
	4	322,8	459,1	702,9	1.390,5
	5	352,7	469,0	760,7	1.482,1
	6	439,1	586,4	1.024,3	1.726,8
	7	512,1	689,3	1.087,3	1.952,4
	8	1.032,2	1.376,7	2.064,8	2.990,2
	9	1.101,1	1.514,8	2.271,3	3.440,2
	10	1.307,8	1.801,2	2.476,8	4.266,8
	11	1.851,2	1.926,7	3.752,3	4.677,7
E 2a	1	87,0	102,7	117,4	132,4
	2	162,7	132,4	160,7	190,6
	3	147,2	220,2	293,5	512,1
	4	220,2	293,5	366,2	586,4
	5	293,5	366,2	586,4	893,2
	6	366,2	439,1	732,4	911,5
	7	439,1	506,4	876,2	1.171,4

Wachdienstzulage § 81 GehG

Verwendungsgruppe	€	
Absatz 2	E 2c	103,9
	E 2b	121,8
	E 2a	121,8
	E 1	138,4

Vergütung § 83 GehG (12x im Jahr)

Verwendungsgruppe	€
E 2c	145,8
E 2b	145,8
E 2a	145,8
E 1	145,8

Nebengebühren

Gefahrenzulage für Bundespolizei	€
60%	387,31
50%	306,79
40%	240,50
Gefahrenzulage für Justizwache	306,82
Gefahrenzulage je USB	3.794
Sonn- und Feiertagszulage	4.942
Zeitgutachten - Äquivalent	24,35
Nachhilfenzulage	3,38
Wochenlohn / Nachhilfenzulage	2,50

01.01.2024

Wachebeamten § 138 GehG

in der Gehaltsstufe	Verw. Gr.	
	W 2	W 1
1	2.094,7	2.304,4
2	2.132,8	2.358,4
3	2.171,1	2.418,8
4	2.210,1	2.463,5
5	2.248,4	2.518,6
6	2.287,6	2.576,9
7	2.326,8	2.703,3
8	2.376,5	2.829,5
9	2.413,3	2.891,8
10	2.456,2	3.043,3
11	2.498,1	3.154,7
12	2.589,9	3.264,3
13	2.691,1	3.374,4
14	2.792,5	3.484,4
15	2.903,8	3.594,2
16	3.014,9	3.704,3
17	3.126,4	3.814,2
18	3.237,6	3.923,9
19	3.348,0	4.032,7
20	3.475,9	4.061,9
21	3.457,4	4.162,7
22	-	4.224,5

in der Gehaltsstufe	Dienstklasse				
	IV	V	VI	VII	VIII
1	-	-	3.842,2	4.636,0	5.195,5
2	-	3.292,4	3.950,9	4.789,9	5.513,2
3	2.642,2	3.492,4	4.061,0	4.924,4	6.820,9
4	2.741,2	3.611,1	4.294,3	5.242,1	7.311,0
5	2.848,8	3.621,2	4.347,9	5.560,0	7.791,0
6	2.958,7	3.731,0	4.491,3	5.879,0	8.270,8
7	3.070,1	3.842,2	4.826,0	6.195,5	8.751,0
8	3.181,3	3.950,9	4.789,9	6.513,2	9.230,5
9	3.292,4	4.061,0	4.924,4	6.836,0	-

Bes. Dienstzulage § 141 GehG

Verwendungsgruppe	€
W 2	150,1
W 1	176,8

Dienstzulage § 142 GehG

Verwendungsgruppe	€
W 2	83,7
W 1	83,7

Wachdienstzulage § 143 GehG

Verwendungsgruppe	€
W 3	103,9
W 2	121,8
W 1	138,4

Vergütung § 145 GehG (12x)

Verwendungsgruppe	€
W 2	145,8
W 1	145,8

Dienstzulage § 140 GehG

		€				
in prov. Dienstverhältnis		46,7				
Verwendungsgruppe W 2		Dienststufe				
Dienstzulagestufe		G	1a	1b	2	3
1		87,0	186,5	225,1	326,5	485,9
2		156,8	245,2	326,6	446,1	603,1
nach einer Dienstzeit von 20 Jahren		186,2				

Verwendungsgruppe W 1		€	
DRK	Arbeitsort	196,5	
III und IV	Leutnant Oberleutnant	233,7	
	Hauptmann	304,1	
ab V	-	332,4	

Erhöhung der Gehälter ab 1.1.2024!

9,71 %- 9,15 %

mindestens 192 Euro

Vergütungen & Zulagen: 9,15 %

Eckehard Quin
Gruber, Deckenbacher, Gabriel, Rauchwarter, Seebauer, Zimmermann, Zöhling



**MITEINANDER MEHR
GERECHTIGKEIT**

Informationen der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst zur Erhöhung der Gehälter und Zulagen für 2024: göd.at

Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Teinfeldgasse 1, 1070 Wien, Tel. 01/324 34-0

STABILITÄT & SICHERHEIT



Im Mittelpunkt
der Mensch

goedfcg.at



**Martin Heinzl
neuer Vorsitzender
Polizeigewerkschaft**

Neuer Vorsitzender Polizeigewerkschaft Martin Heinzl (FCG-KdEÖ)

Reinhard Zimmermann hat den Vorsitz der Polizeigewerkschaft zurückgelegt, um seine neue Funktion als stellvertretender Vorsitzender in der GÖD zu übernehmen.

Reinhard Zimmermann wurde in das Präsidium der GÖD kooptiert und hat die Funktion eines stellvertretenden Vorsitzenden der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst übernommen. Aufgrund der Unvereinbarkeit beider Funktionen war eine Neubesetzung in der Polizeigewerkschaft notwendig.

Martin Heinzl wurde zum neuen Vorsitzenden der Polizeigewerkschaft gewählt. Heinzl bekräftigt seine Zielsetzungen für seine neue verantwortungsvolle Funktion und betont: „Mein großer Dank gilt Reinhard Zimmermann für die langjährige, erfolgreiche Vorsitzführung in der Polizeigewerkschaft, und wir wünschen ihm für seinen neuen Aufgabenbereich alles Gute und viel Erfolg. Als neuer Vorsitzender bin ich mir der großen Verantwortung und des Auftrages bewusst, das Beste für unsere Polizistinnen und Polizisten zu erreichen. Wir müssen unter anderem die Rah-

menbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben verbessern und somit den Polizeiberuf sowohl für das bestehende Personal als auch für Neuaufnahmen attraktiver gestalten.“

Bewusstsein stärken

„Die Polizeigewerkschaft wird auch weiterhin daran arbeiten, das Bewusstsein bei den Verantwortungsträgern in diesem Land zu stärken. In allen bisherigen Krisen war die Polizei auf Grund ihrer profunden Ausbildung, ihrer großen Flexibilität und ihrer hohen Einsatzbereitschaft Garant für die Aufrechterhaltung geordneter Verhältnisse und der Sicherheit in Österreich. Dank und Anerkennung nach solchen schwierigen Einsatzlagen sind erfreulich, aber auch in weniger herausfordernden Zeiten sollte die Wertschätzung für unsere Polizistinnen und Polizisten durch nachhaltige Verbesserungen im Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrecht spürbar sein. Dies ist einerseits wichtig, um die

Kolleginnen und Kollegen zu entlasten, und andererseits notwendig, um genügend qualifiziertes Personal zu rekrutieren,

Die Wertschätzung für unsere Polizistinnen und Polizisten sollte auch durch nachhaltige Verbesserungen im Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrecht spürbar sein

damit die Polizei auch bei künftigen Krisen weiterhin auf diesem hohen Niveau einsatzfähig bleibt“, hält Heinzl unmissverständlich fest.

**Martin Heinzl:
„Großer Dank gilt Reinhard Zimmermann für die langjährige, erfolgreiche Vorsitzführung in der Polizeigewerkschaft.“**





MOTORRAD KLUG

HARTERSTR. 94, 8053 GRAZ, 0316 278558

OFFICE@KLUG.AT WWW.KLUG.AT



UNSER RUNDUM-SERVICE

- Motorräder & Roller
- 50 cm³ Mopeds & E-Scooter
- Bekleidung & Helme
- Finanzierungs- & Versicherungsabwicklung
- Ersatzteile & Zubehör
- Werkstatt & § 57a "Pickerl"



Kawasaki
Let the Good Times Roll

aprilia



APOTHEKE NEUHART

Mag. pharm. Dr. Norbert Berger KG

Kärntner Straße 152 | 8053 Graz | Tel. 0316 / 27 21 88

LEB-WO BAU- u. IMMOBILIEN GES.M.B.H.

Ing. Martin Leber



8410 Kainach bei Wildon
Flurstraße 5
Tel.: 0664 / 51 47 480
Fax: 03452 / 73 114
E-Mail: martin.leber@aon.at

Brandschutz Otto Leitgeb

Brandschutz Otto Leitgeb
Johannesstraße 13
8144 Premstätten

Tel.: 0664/45 28 705

Mail: buero.leitgeb@gmx.at

Christliche Symbole werden kritisiert

Glocken und Kreuze weg?

Kirchenglocken lärmern, stören!
Schwer fällt es sie anzuhören!
Kreuze, die vom Kirchturm ragen,
sind nur schrecklich zu ertragen!
Alles, was mit Gott zu tun,
ist abseits, nicht opportun!

Weg mit all dem alten Kram,
wer spricht noch „in Gottes Nam“.
Trotzig meint man kurz und schlicht,
„Nein, den Herrgott braucht man nicht!“

Hat man wirklich mich belogen,
mit der „Kirche“ mich betrogen?
Die nur mahnt, im Wege steht,
durch ihr lästiges Gebet?
Ist der Kirchturm nur gebaut,
dass man auf die Uhrzeit schaut?

In der Tat, ich bin verwirrt!
Hab ich mich an Gott geirrt?

Nein, ich glaube fest daran,
rufe meinen Herrgott an,
der mich immer noch erhört.
Frage nicht, ob es wem stört!
Doch die „Zeichen an der Wand“,
prägen unheilsvoll mein Land!

Willibald Zach, Oberst i.R.



*Willibald Zach Oberst i.R.
Der Poet wünscht frohe Weihnachten!*

Der g'rade Michl Noten müssen nicht böse sein



Foto: Pixabay_SarahCulture und Jan Vasek

Die Wiener SPÖ sorgte zuletzt mit dem Vorstoß, Noten und Matura abschaffen zu wollen, für Kopfschütteln. Nicht zuletzt auch bei mir: Es ist ja schön und positiv, wenn sich Kinder und Jugendliche in der Schule wohlfühlen, das muss aber auch mit punktuellen Leistungsnachweisen möglich sein! Praxisorientierte Projektarbeiten und Coachings können diese nicht ersetzen.

Noten sind wichtig, damit die Schüler wissen, wo sie in ihrem Wissenserwerb stehen. Sie geben ihnen Orientierung, zeigen auf, was sie alles (nicht) können, und wo doch noch Verbesserungspotential vorhanden ist. Zudem lernen Schüler durch Tests, Schularbeiten und auch den Maturaprüfungen mit Herausforderungen umzugehen. Immer wieder werden im späteren Leben Situationen auftauchen, in denen sie sich beweisen müssen. Lernt man es schon in der Schule, mit einem gewissen Druck umzugehen und, wenn es darauf ankommt, Leistung zu zeigen, so ist

man für die Arbeitswelt und sonstige Lebensaufgaben jedenfalls besser gewappnet.

Leistungsniveau halten

Interessanterweise stellt sich auch die Bundes-SPÖ gegen den Vorstoß ihrer Landespartei. Das ist doch bezeichnend: Dass es in vielen Wiener Klassenzimmern womöglich schwerer ist, den nationalen Schul-Leistungsstandard ob des höheren Anteils an Migrantenkindern und einhergehenden Verständnis- und anderen Problemen zu halten, ist schon einleuchtend. Ob man jenen Schülern mit einer solchen Maßnahme aber Gutes tut, ist fraglich. Schließlich müssen sich diese auch irgendwann am österreichischen Arbeitsmarkt behaupten. Der ordentliche Erwerb der Kulturtechniken, wie Lesen, Schreiben und Rechnen ist jedenfalls für alle Schülerinnen und Schüler – unabhängig des familiären und kulturellen Hintergrunds - unerlässlich!

Anstatt gleich die Schulnoten abzuschaffen, könnten etwa die sozialen

und pädagogischen Kompetenzen der Lehrpersonen weiter forciert und zunächst andere Ansätze, wie mehr individuelle Feedbackschleifen für Schüler ausprobiert werden. Und wo es notwendig ist, kann man mehr (personelle) Ressourcen zur Verfügung stellen, um den Herausforderungen in den Klassenzimmern gerecht zu werden.

Auf den Umgang kommt es an

Letztendlich kommt es aber immer auf den Umgang mit den Noten an. Wenn dieser stimmt, kommt es nicht einmal so weit, dass sich Lehrer und Schüler noch vor Weihnachten mit „Fetzen“ auseinandersetzen müssen. Im Gegenteil, dann zeigen Noten Begabungen auf, motivieren und können das Beste aus uns herausholen - einem schönen Weihnachtsfest kann nichts mehr im Wege stehen!

In dem Sinne, frohe Festtage und ein guter Rutsch ins neue Jahr 2024!

„Letztendlich kommt es aber immer auf den Umgang mit den Noten an.“



Foto: Adobe Stock

Wöginger: Unsere Maßnahmen gegen Inflation und Teuerung wirken! Inflationsrate hat sich im Jahresvergleich mehr als halbiert – Entlastungspakete von rund 40 Milliarden Euro stützen Kaufkraft und sorgen für Entlastung

Inflation mehr als halbiert



August Wöginger
ÖVP-Klubobmann

Die von der Bundesregierung und von uns im Parlament gesetzten Maßnahmen gegen Inflation und Teuerung wirken.

Tragende Eckpfeiler des erfolgreichen Weges seien etwa die jahrzehntelang diskutierte und dieser Regierung endlich gelungene Abschaffung der schleichenden Steuererhöhung in Form der Kalten Progression oder auch die jährliche Valorisierung der Familien- und Sozialleistungen.

1.000 Euro mehr

Wöginger: „Durch das Ende der Kalten Progression steigt beispielsweise die Steuerfreigrenze auf über 12.800 Euro, bei einem Jahreseinkommen von circa 40.000 Euro

brutto bleiben den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern 1.000 Euro mehr in der Geldbörse. Und insgesamt sparen sich die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler 3,6 Milliarden Euro.“ Hier habe man sozial und treffsicher gehandelt, verweist der ÖVP-Klubobmann,

Wöginger: „Das ist ein Erfolg, den wir uns auch nicht klein- oder schlechtden lassen.“

der auch Sozialsprecher der Volkspartei ist, auch auf die Valorisierung der Familien- und Sozialleistungen: „Nimmt man eine

vierköpfige Familie mit zwei Kindern von acht und elf Jahren als Beispiel – die teuerungsbedingt Mehrausgaben von rund 4.000 Euro bewältigen muss –, so zeigt sich, dass diese durch Gehaltserhöhungen, Steuersenkungen und Valorisierungen im Jahr 4.642 Euro netto mehr zur Verfügung hat.“ Das sei ein Erfolg, den „wir uns auch nicht klein- oder schlechtden lassen.“

Überdies habe der Nationalrat eine Pensionsanpassung von 9,7 Prozent beschlossen, somit werde auch die ältere Generation entlastet und unterstützt.

Österreich bei Kaufkraftvergleich im europäischen Spitzenfeld

Die Eurostat-Daten zur Kaufkraft bestätigen den österreichischen Weg.

„Österreich liegt deutlich vor Ländern wie Deutschland oder Spanien, die vom politischen Wettbewerb gerne als Positiv-

beispiele bei der Krisenbewältigung angeführt werden. Durchschnittlich können sich Österreicher acht Prozent mehr leisten als Deutsche und sogar um fast 50 Prozent mehr leisten als Spanier. Diese Daten sprechen eine unmissverständliche Sprache und geben der Strategie

der Bundesregierung recht. Der Mittelweg der Regierung, einerseits die Kaufkraft zu stärken, andererseits wo notwendig in die Preise einzugreifen, hat sich im Kampf gegen die Teuerung bezahlt gemacht“, freut sich der Generalsekretär der Volkspartei, Christian Stocker.

Über vier Milliarden Euro für die Sicherheit

Innenminister Karner präsentierte am 24. Oktober 2023 Details des Sicherheitsbudgets 2024. Für das kommende Jahr gibt es 404 Millionen Euro mehr Budget als 2023, das ist eine Steigerung von elf Prozent. Der Fokus liegt auf der Stärkung der Regionen, Körperkameras für die Polizei und die Erneuerung der Hubschrauberflotte.

„Österreich ist eines der sichersten Länder der Welt, doch wir sind keine Insel der Seligen“, sagte der Innenminister. Die Radikalisierung an den Rändern der Gesellschaft hätte zugenommen, Terrorismus und Extremismus seien eine Gefahr für die Sicherheit Österreichs. Der Terrorangriff der Hamas auf Israel hätte die Herausforderungen auch in Österreich vergrößert. Auch die Bekämpfung der Schleppermafia und der damit einhergehenden illegalen Migration stünden weiterhin im Fokus. Knapp 500 Schlepper seien bisher heuer festgenommen worden, im Vergleich zum September 2022 sei es zu einem Rückgang von knapp 50 Prozent der Asylanträge gekommen. Cyberkriminalität bleibe ebenfalls ein wichtiges Thema, da sich die Kriminalität in den vergangenen Jahren verstärkt ins Internet verlagert hätte, besonders bei Betrugsdelikten sei dies zu beobachten.

Stärkung der Regionen

Um den aktuellen Herausforderungen zu begegnen, präsentierte Karner eine Vielzahl an Maßnahmen. Zum einen sollen die Regionen gestärkt werden. Mit



Foto: BMI/Alexander Tuma

der Kriminaldienstreform werden 38 Kriminalassistentenstellen (KADs) eingerichtet, die die Kriminalspezialistinnen und -spezialisten näher zur Bevölkerung bringen sollen. Insgesamt 700 zusätzliche Arbeitsplätze im Bereich des Kriminaldienstes sollen in den Bundesländern geschaffen werden. Auch der Verfassungsschutz soll in den Regionen mit 130 zusätzlichen Arbeitsplätzen gestärkt werden.

Fortsetzung der Personaloffensive

Mit Gehaltserhöhungen und der Modernisierung der Grundausbildung wird der Polizeidienst attraktiver gemacht. Diese Maßnahmen zeigen Wirkung: Waren es im September 2022 noch 278 Aufnahmen, sind es mit September 2023 mittlerweile 605 Aufnahmen in die Polizei.

Mehr als 3.000 Körperkameras

Eine weitere wesentliche Maßnahme ist die Modernisierung der Ausrüstung

für Polizistinnen und Polizisten. Derzeit sind 370 Körperkameras im Streifendienst im Einsatz, im Endausbau werden es mehr als 3.000 sein. So können bei gefährlichen Einsätzen Beweismittel auf dem letzten Stand der Technik gesichert werden. Auch die Ausstattung mit modernsten Diensthandys für alle Polizistinnen und Polizisten wird weiter fortgeführt. Zudem wird die Hubschrauberflotte erneuert, dadurch wird sowohl der Katastrophenschutz sowie die Verlegung von Anti-Terrorkräften, beispielsweise das Einsatzkommando Cobra, für den Ernstfall gewährleistet. Weiters werden zu den bestehenden fünf Wärmebildfahrzeugen sieben weitere Fahrzeuge angeschafft. Außerdem wird in neueste Software für die KADs investiert. Damit wird die IT-Forensik auch in den Bundesländern gestärkt.

**Sicherheitsbudget 2024:
3.000 Körperkameras
und neue Hubschrauber**

Auch die Ausstattung mit modernsten Diensthandys für alle Polizistinnen und Polizisten wird weiter fortgeführt



RIEDERGARTEN
IMMOBILIEN



THE VINEYARD
MARIA ENZERSDORF



€ 5.000 Einrichtungsgutschein von Leiner.*

Erlesenes Wohnen in Maria Enzersdorf.

Wir laden Sie ein, ab Ende November unsere **exklusive Musterwohnung** zu besichtigen.

Für einen unverbindlichen Termin steht Ihnen gerne **Stefan Stiglbauer** zur Verfügung.

T: +43 (0) 676 84 50 30 400
E: stiglbauer@riedergarten.at

- Großzügige Gärten sowie Terrassen und Balkone.
- Autofreie Grün- und Ruhelage mitten in Weingärten.
- Klimatisiert oder für Klimatisierung vorbereitet.
- Hohe Bauqualität.
- Fertigstellung 2024.



[riedergarten.at](https://www.riedergarten.at)

*Beim Kauf einer Immobilie von The Vineyard in Maria Enzersdorf / Riedergarten Immobilien.

Zahl der Abschiebungen 2023 deutlich gestiegen

Die Zahl der Flüchtlinge, die Österreich verlassen, ist deutlich gestiegen. Im Vergleich fanden 2023 um 25 Prozent mehr Außerlandesbringungen statt, die Asylanträge sind um knapp 50 Prozent zurückgegangen.

Die Zahl der Flüchtlinge, die Österreich verlassen, ist 2023 deutlich gestiegen. Von Jänner bis Ende Oktober erfolgten 10.478 Außerlandesbringungen, davon 5.496 freiwillige (52 Prozent) und 4.982 zwangsweise Ausreisen (48 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung der Außerlandesbringungen um 25 Prozent, die Asylanträge sind 2023 um knapp 50 Prozent zurückgegangen. Im Vorjahr (2022) wurden von Jänner bis Ende Oktober 8.403 Personen außer Landes gebracht.

Strafrechtliche Verurteilung

Bei den zwangsweisen Außerlandesbringungen weisen mehr als 45 Prozent der abgeschobenen Personen eine strafrechtliche Verurteilung auf. Das Bundesamt für Fremden-

Bei den zwangsweisen Außerlandesbringungen weisen mehr als 45 Prozent der abgeschobenen Personen eine strafrechtliche Verurteilung auf.

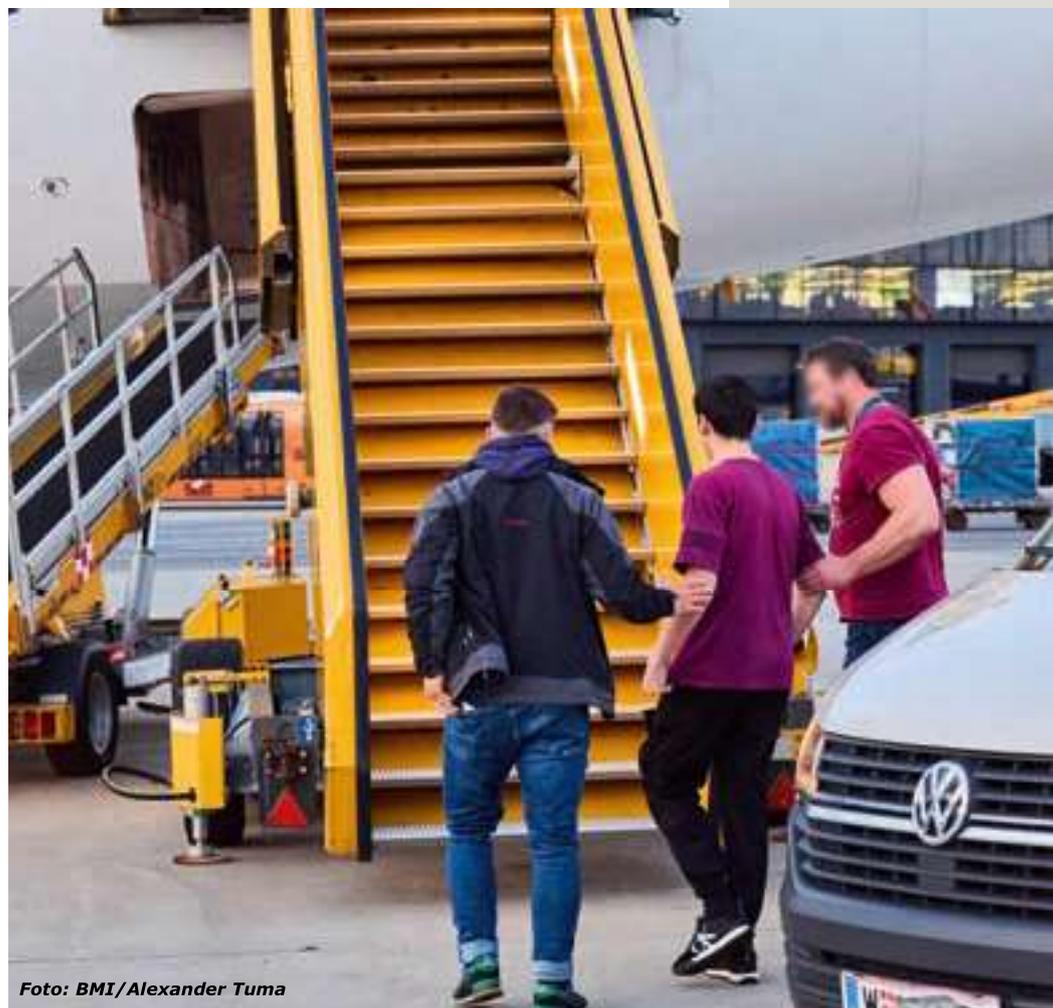


Foto: BMI/Alexander Tuma

wesen und Asyl (BFA) legt den Fokus weiterhin auf eine Steigerung der Außerlandesbringungen. In den ersten zwei Novemberwochen wurden zahlreiche Einzerrückführungen sowie sechs Charterrückführungen durchgeführt. 2023 wurden bereits zehn Dublin-Charterrückführungen nach Bulgarien sowie jeweils sieben nach Rumänien und Kroatien durchgeführt.

Grundversorgung

Im September gab es in der Grundversorgung knapp 19.000 Asylwerberinnen und Asylwerber sowie rund 3.200 Asylberechtigte und knapp

10.300 subsidiär Schutzberechtigte. Die aktuell größte Gruppe in der Grundversorgung sind Vertriebene aus der Ukraine.

Von Jänner bis Ende Oktober 2023 erfolgten 10.478 Außerlandesbringungen



STIEFINGTAL
APOTHEKE

Pirchingstraße 5 • 8081 Heiligenkreuz am Wausen
T +43 3134 21 79 • F +43 3134 21 79-4
info@stiefingtal-apo.at • www.stiefingtal-apo.at



Die Justizwache war am heurigen Nationalfeiertag wieder mit einem eigenen Pavillon am Wiener Heldenplatz vertreten

Nationalfeiertag 2023: Leistungsschau der Justizwache am Heldenplatz



Die *Bediensteten des österreichischen Straf- und Maßnahmenvollzugs waren am heurigen Nationalfeiertag wieder mit einem eigenen Pavillon am Wiener Heldenplatz vertreten.*

Dort konnten sich BesucherInnen über die täglichen Aufgaben und beruflichen Möglichkeiten der Justizwache des Straf- und Maßnahmenvollzuges informieren. Die BesucherInnen hatten die Möglichkeit, ein breites Spektrum an Ausrüstungsgegenständen sowie ein Einsatzfahrzeug der Justizwache zu besichtigen und an Gewinnspielen teilzunehmen.



Besonderes Highlight
Besonderes Highlight war die Vorführung der Einsatzgruppe der Justizwache. Dabei wurden unter anderem ein Zugriff in Formation mit Schutzschildern auf eine mit einem Besenstiel bewaffnete Person, ein Zugriff in taktischer L-Formation inklusive Verwendung eines Tasers sowie die Anhaltung und Kontrolle einer Person samt taktischer Sicherung durch Dienstwaffen (Langwaffe), Sicherung, Fesselung und anschließendem Abtransport gezeigt.



Ein ganz besonderes Highlight war die Vorführung der Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung (WEGA)



Fotos: © LPD Wien/Dietmar Gerhartl-Sinzinger

Innenministerium lud am Nationalfeiertag zum „Tag der Polizei“

Beim diesjährigen „Tag der Polizei“ standen Recruiting sowie ein aufregendes Programm mit Vorführungen des EKO Cobra und der Polizeidiensthundeführer im Fokus.

Tausende Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung des Innenministeriums zum „Tag der Polizei“ am 26. Oktober 2023. Am Minoritenplatz konnte man sich in Gesprächen mit Streifenpolizistinnen und -polizisten, Bediensteten des Bundesausbildungszentrums für Polizeidiensthundeführerinnen und -führer, des Entschärfungsdienstes, der Bereitschaftseinheit

oder der Alpinpolizei über die Ausbildung, den Arbeitsalltag und die vielfältigen Tätigkeitsbereiche bei der Polizei informieren. Auch ein Konzert der Polizeimusik Wien, eine Vorführung des Einsatzkommandos Cobra sowie eine Vorführung von Polizeidiensthundeführern und ihrer vierbeinigen Kollegen sorgten für Begeisterung.

Sicherheitsfest am Rathausplatz

Beim Sicherheitsfest am Rathausplatz stellte die Landespolizeidirektion Wien gemeinsam mit weiteren Hilfs- und Einsatzorganisationen zahlreiche

Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge aus und veranstaltete Vorführungen, unter anderem der Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung (WEGA).

Auch ein Konzert der Polizeimusik Wien sorgte für Begeisterung





Antonius – Apotheke Wagna

Mag. Birgit Bartl – Martiniuk KG

Marburgerstraße 87
8435 Wagna

Telefon: +43 3452 71721
Fax: + 43 3452 7172 - 4
E-Mail: office@antonius-apo.at

PUREA

Reinste tierische
Proteine und Fette.
Sonst nichts.



www.purea.com

LIEB BAU WEIZ



Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG
Birkfelderstraße 40
8160 Weiz

03172 24 17
www.liebbauweiz.at

ECOTREM GmbH
Vermietung und Verkauf

**MIET-TRANSPORTER und
MIET-PKWs von ECOTREM GmbH:
Immer eine sichere Entscheidung!**

Verschiedene Modelle
Tages- und Langzeitmieten
Überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis

Öffnungszeiten
Montag - Freitag, 8:00-12:00 und 13:00-17:00

Adresse
Industriezeile 1/12 • 8401 Kalsdorf bei Graz

Telefon & E-Mail
info@ecotrem.com • +43 664 88 84 1111

Besuchen Sie uns auch auf Instagram und
auf unserer Homepage www.ecotrem.com

ELEKTRO NUSSMÜLLER Ts

NUSSMÜLLER Technology solution

Training von Maßnahmen für mehr Cybersicherheit

Das jährliche KSÖ-Planspiel mit rund 60 Akteuren aus den Bereichen Energieversorgung, Telekommunikation, Mobilität, Finanzdienstleistung, Gesundheitsversorgung sowie der Industrie, von Behörden und mit Einsatzkräften fand am 13. und 14. November 2023 in Wien statt.

Ziel des Planspiels war, die Teilnehmenden mit einem Cyberangriff-Szenario zu konfrontieren, um die Maßnahmen zu evaluieren, die in den Organisationen der Spielerinnen und Spieler definiert sind. „Das heutige Planspiel dient vor allem der Vernetzung, aber auch, um für den Ernstfall gemeinsam gerüstet zu sein“, sagte der Innenminister. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Koordination und Kooperation zwischen den einzelnen Organisationen gelegt.

Dank an KSÖ

Karner ergänzte: „Ich bin dem KSÖ dankbar, dass dieses Planspiel mit AIT und dem Haus der Digitalisierung organisiert wurde – ein langjähriges

Format des KSÖ, um ‚Trockentraining‘ zu Themen wie Cybersicherheit und Cyberkriminalität zu absolvieren.“ Gerade diese Themen seien neben dem Kampf gegen Schlepperei und illegale Migration die großen Schwerpunkte im Innenressort, ergänzte der Innenminister.

Kriminaldienstreform schafft mehr als 700 Arbeitsplätze

Der Innenminister betonte: „Das Innenministerium hat im Bereich der Cyberkriminalität in

Das Kompetenzzentrum Sicheres Österreich (KSÖ)

stellt seit 1975 eine Brücke zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik dar. Die Mission: Die aktive Entwicklung von Sicherheitsthemen, die hohe Priorität für alle haben.

den vergangenen Monaten zahlreichen Initiativen gesetzt. Im Rahmen der Kriminaldienstreform werden Cyberspezialisten näher bei den Menschen

in den Regionen sein, aber auch die Cyber-Cobra im Bundeskriminalamt wird personell gestärkt.“ Cyberkriminalität sei im vergangenen Jahr um 30 Prozent gestiegen, es sei der am stärksten wachsende Deliktszweig in der Anzeigenstatistik. Man rüste sich dagegen, mit der Kriminaldienstreform, aber auch mit mehr als 700 Arbeitsplätzen in 38 Regionen in Österreich. „Durch die Kooperationen mit den Cyber-Handelsakademien in Horn und Tamsweg ist es gelungen, bereits junge Menschen für Cybersicherheit zu interessieren und Akzente in der Ausbildung zu setzen“, sagte Karner.

Vernetzung und Kommunikation

„Darüber hinaus ist Vernetzung und Kommunikation wichtig, und was hilft hier besser, als das Trockentraining – zum Schutz der österreichischen Bevölkerung und unserer Unternehmen und Institutionen.“

60 Akteure nahmen am 13. und 14. November 2023 an einem Cyberangriff-Szenario in Wien teil

www.dieexekutive.at



„Wir haben einen modernen und schlagkräftigen Sicherheitsapparat, der bereit ist, sich jederzeit neuen Herausforderungen zu stellen“, sagte BM Gerhard Karner anlässlich der Präsentation des Masterstudiengangs Counter-Terrorism, Countering Violent Extremism & Intelligence.



Foto: Adobe Stock

Masterstudiengang Counter-Terrorism wichtiger Beitrag zur Sicherheit Österreichs

„Ich bin stolz darauf, dass dieser Studiengang von internationalem Format in Österreich umgesetzt wurde“, betonte der Innenminister.

Der *Staatsschutz in Österreich hat alle Augen und Ohren offen, um diese Gefahren, ohne Unterschied, ob sie von rechts oder links kommen, vom islamistischen Extremismus, der Staatsverweigerer- und Reichsbürgerszene oder von radikalen Klimaaktivisten ausgehen, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu bekämpfen. Ich bin stolz darauf, dass dieser Studiengang von internationalem Format in Österreich umgesetzt wurde“, betonte der Innenminister.*

Permanente Weiterentwicklung

„Der internationale Terrorismus entwickelt sich in all seinen Erscheinungsformen permanent weiter, strukturell sowie taktisch. Wir sehen uns mit einer

zunehmenden Transnationalisierung und hochgradigen Virtualisierung konfrontiert“, sagte der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Franz Ruf. „Mit dieser Ausbildung wird sichergestellt, dass wir den verschiedenen Phänomenen und dem Terrorismus konsequent entgegengetreten können“, ergänzte Ruf.

Grundstein gelegt

„Wir haben durch die Verfassungsschutzreform 2021 einen Grundstein gelegt, den wir heute ausbauen möchten. Durch die Zusammenarbeit mit der Donau-Universität Krems wird es möglich sein, die besten Studierenden für den Verfassungsschutz zu gewinnen“, sagte DSN-Direktor Omar Hajjawi-Pirchner.

Große Nachfrage im deutschsprachigen Raum

Das Weiterbildungsstudium bietet im deutschsprachigen Raum erstmals eine umfassende universitäre Ausbildung in den Feldern Counter-Terrorism, Prävention und Intelligence an. Spezialistinnen und Spezialisten der Themenbereiche vermitteln im Studiengang topaktuelle Kompetenzen für die Praxis. Seit der Zulassung des Studiums im Juli 2023 verzeichnete die Universität für Weiterbildung Krems eine große Nachfrage. Zur Zielgruppe des Studiums zählen Beschäftigte von Nachrichtendiensten, der Polizei, dem Militär, der Verwaltung, dem Recht, der Prävention, der Wissenschaft, der Pädagogik oder der Unternehmenssicherheit.

Deine Personalvertretung 

Großbaustelle Justizanstalt Wien Josefstadt

Wo ansonsten Fahrzeuge der Exekutive in die Justizanstalt einfahren, sind neuerlich auch zahlreiche Baufahrzeuge dazugekommen. Mit dem Start des Bauprojektes „Umbau der Justizanstalt Wien Josefstadt“ ging nun endlich ein über Jahrzehnte heftig diskutiertes Vorhaben in die Startphase. Zudem wird auch das Landesgericht für Strafsachen Wien und die Staatsanwaltschaft Wien einer Bestands- und Funktions-sanierung unterzogen.

Das Justizzentrum für Strafsachen in der Josefstadt in Wien ist zweifellos eines der bekanntesten Justizgebäude in Österreich und hat in seiner beinahe 200 Jahre andauernden Geschichte einiges erlebt, was man ihm auch ansieht.

Zukunftssicherer Gebäudezustand

In der Justizanstalt Wien Josefstadt werden in insgesamt acht Bauphasen und über 100 Einzelmaßnahmen ein für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zukünftig sicherer Gebäudezustand hergestellt, welcher auch den Anforderungen eines modernen und effizienten Straf- und Maßnahmen-vollzug gerecht werden soll.

Besonderes Augenmerk wird dabei auch der Nachhaltigkeit geschenkt. So wird die Energieeffizienz durch den Tausch der Fenster, Wärmedämmung der Dächer und Errichtung einer PV-Anlage verbessert.

Acht Bauphasen

Begonnen wird in den ersten beiden Phasen mit dem Umbau der Torwache und der Neuerrichtung der Sicherheitszentrale. Das ist notwendig, um einen weiteren, sicheren Umbau der Justizanstalt zu gewährleisten. In einer weiteren Phase werden im Verwaltungsgebäude die Büros und Sanitärräume saniert und mittels Fernkälteanschluss gekühlt. Zuletzt werden die Hafträume und Werkstätten einer Generalsanierung unterzogen, die gesamte Haustechnik wird ausgetauscht und die Großraumhafträume werden in kleinere geteilt und auch mit Nasszellen ausgestattet.

Dafür ist es nötig, einzelne Trakte zur Gänze zu schließen und oft bis zu 200 Insassen abzusiedeln. Nötige Konzepte müssen dafür bereits jetzt angedacht werden, da die Justizanstalt Wien Josefstadt mit einem permanenten Höchstbelag dies sicher nicht von sich aus alleine bewältigen kann.

Die Dimension des ge-



samten Projektes ist beeindruckend, die über 100.000 m² Nettofläche entsprechen 550 Einfamilienhäuser und man spricht von Investitionen im Bereich von 250 Millionen Euro.

Eine besondere Herausforderung

Einer langjährigen Forderung wird hier nun endlich nachgekommen und mich freut es, wenn für die Kolleginnen und Kollegen der Justizanstalt Wien Josefstadt moderne und zeitgerechte Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen geschaffen werden, obwohl die Zeit des Umbaus nochmals eine besondere Herausforderung für die Bediensteten darstellen wird.

Norbert Dürnberger
Vorsitzender ZA-JW

Investitionen im Bereich von 250 Millionen Euro

Voraussichtliche Fertigstellung im Jahr 2032



Norbert Dürnberger

Die Dimension des gesamten Projektes ist beeindruckend, die über 100.000 m² Nettofläche entsprechen 550 Einfamilienhäuser





Josef Kern
Referent für
Seniorenangelegenheit

EU: Eine starke Stimme für Seniorinnen und Senioren - Wolfram Pirchner

Mit großer Freude und Motivation gehe ich die neue Aufgabe als Europaabgeordneter an. Ich möchte vor allem eine starke Stimme für Europas Regionen, unsere Seniorinnen und Senioren sowie für psychische Gesundheit sein“, sagt der neue ÖVP-Europaabgeordnete Wolfram Pirchner.

„Altersdiskriminierung und Seniorenfeindlichkeit dürfen in einem geeinten Europa keinen Platz haben“, betont Pirchner.

minierung der älteren Bürgerinnen und Bürger - und das neben vielen anderen strittigen Punkten. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen werde ich an vernünftigen Lösungen für diese Reform arbeiten. Altersdiskriminierung und Seniorenfeindlichkeit dürfen in einem geeinten Europa keinen Platz haben“, betont Pirchner.

„Mit meinen 65 Jahren verbinde ich nicht nur mein eigenes Lebenserfahrungspotenzial mit den Anliegen und Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren, sondern auch die Verantwortung, für eine gerechte und inklusive Politik einzutreten. Eine aktuelle Herausforderung dabei ist die Führerscheinreform, über die im EU-Parlament gerade verhandelt wird. Sie ist eine regelrechte Diskri-



Foto: ORF

PENSIONEN STEIGEN 2024 UM 9,7 PROZENT

Die Pensionistinnen und Pensionisten in Österreich können sich auf diese Bundesregierung verlassen. Das zeigen gerade die Pensionserhöhungen der letzten Jahre“, so ÖVP-Klubobmann und Sozialsprecher August Wöginger.

So gab es 2023 plus 5,8 Prozent. Dazu kamen eine stärkere Erhöhung der Ausgleichszulage und eine Einmalzahlung im März. Für die niedrigsten Pensionsbezieherinnen und -bezieher gab es zuzüglich zu der Direktzahlung eine Erhöhung von über zehn Prozent.

Für 2024 gibt es nun ein Plus von 9,7 Prozent für alle Pensionen in der gesetzlichen Pensionsversicherung entsprechend dem gesetzlichen Anpassungsfaktor. Ausgenommen davon sind Pensionen ab 5.850 Euro, diese erhalten einen Pauschalbetrag von 567,45 Euro. Verankert werde auch eine großzügig ausgelegte Schutzbestimmung – der so genannte Leistungsbonus – für jene, die im kommenden Jahr neu in Pension gehen. Damit soll die Differenz zwischen Aufwertung und Anpassung ausgeglichen werden, erläutert Wöginger.



Foto: Adobe Stock

senioren/innen